

Geschäftsbericht 2018

TRANSPARENTA

TRANSPARENTA

SAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE

Gleichstellung

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist für TRANSPARENTA selbstverständlich. Dies gilt vor allem für unsere Leistungen. In den Texten verwenden wir weitgehend weibliche und männliche oder geschlechtsneutrale Formulierungen. Darauf verzichten wir nur dann, wenn es der Verständlichkeit und Lesefreundlichkeit mehr dient.

Impressum

Herausgeber:

TRANSPARENTA Sammelstiftung für berufliche Vorsorge
Hauptstrasse 105, 4147 Aesch

Tel. 061 756 60 80, Fax 061 756 60 10

E-Mail info@transparenta.ch, www.transparenta.ch

Konzeption und Text: bskommunikation gmbh

Grafische Gestaltung: Eva-Maria Gugg

Fotografien: Tobias Sutter

Inhalt

4 Von 80 auf 1'000 Millionen Vorsorgekapital

TRANSPARENTA ist seit ihrer Gründung im Jahr 2004 stetig gewachsen. Erstmals beträgt das verwaltete Vorsorgekapital mehr als eine Milliarde Franken. Die Stiftung ist solid finanziert und für die Zukunft gut aufgestellt.

6 Zurück in die Zukunft

15 Jahre sind seit der Gründung von TRANSPARENTA vergangen. Die Kernthemen der Pensionskassenwelt sind die gleichen geblieben: tiefere Renditeaussichten und eine voraussichtlich längere Lebensdauer. Wir blicken zurück und nach vorne.

10 Risikoergebnis reduziert Pensionierungsverluste

TRANSPARENTA vermeidet mit ganzheitlichem Care-Management Invaliditätsfälle und hält mit wirkungsvollen Massnahmen die Risikoprämien tief. Wie im Vorjahr resultiert jedoch wegen des erhöhten Rückstellungsbedarfs für zukünftige Pensionierungsverluste ein Aufwandüberschuss in der Risikorechnung.

11 Negatives Anlageergebnis – aber besser als der Durchschnitt

Dank dem sicherheitsorientierten Anlagekonzept gelang es TRANSPARENTA, in einem schwierigen Anlageumfeld besser abzuschneiden als der Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen und sich damit in der vorderen Hälfte aller Vorsorgeinstitutionen in der Schweiz zu platzieren.

15 Anlagegrundsätze

16 Vorteilhafte Leistungen

TRANSPARENTA bietet umfangreiche Leistungen und zuverlässigen Service. Arbeitgeber und Versicherte profitieren von zahlreichen Gestaltungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie umfassender Beratung.

18 Organisation

20 Wichtige Kennzahlen

21 Bilanz

22 Betriebsrechnung

24 Details zur Jahresrechnung

Vorsorgelexikon

Erläuterungen zu Fachbegriffen aus der Vorsorgewelt finden Sie unter www.transparenta.ch in der Rubrik «BVG-Infocenter».

Von 80 auf 1'000 Millionen Vorsorgekapital

TRANSPARENTA ist seit ihrer Gründung im Jahr 2004 stetig gewachsen.
Erstmals beträgt das verwaltete Vorsorgekapital mehr als eine Milliarde Franken.
Die Stiftung ist solid finanziert und für die Zukunft gut aufgestellt.



Dr. Christoph Meier
Präsident des Stiftungsrats
Advokat



Dr. Martin Wechsler
Gründervertreter und Fachbeirat des
Stiftungsrats
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Die magische Milliardengrenze ist überschritten: Dank des positiven operativen Cashflows im Jahr 2018 von rund 75 Mio. Franken weist TRANSPARENTA ein Vermögen von 1'002 Mio. Franken aus. Für TRANSPARENTA ist diese Milliarde nicht bloss eine Zahl mit 9 Nullen. Sie ist das Ergebnis von 15 Jahren beständiger, kundenorientierter Dienstleistung und ein grosser Vertrauensbeweis unserer Kunden und Partner. Ende 2018 sind 167 Vorsorgewerke mit total 4'335 Aktiven und 795 Rentenbezügern bei TRANSPARENTA versichert. Für dieses Vertrauen und die Treue danken wir den angeschlossenen Arbeitgebern

und Versicherten bestens. Übrigens: Diese profitieren seit 1. Januar 2019 von einer deutlichen Senkung der Verwaltungskosten, die durch eine Effizienzsteigerung der Geschäftsführung DR. MARTIN WECHSLER AG ermöglicht wurde.

Nach dem ersten Geschäftsjahr im Jahr 2004 verwaltete TRANSPARENTA ein Vermögen von 80 Mio. Franken für 1'009 Versicherte. Somit hat sich in den vergangenen 15 Geschäftsjahren die Anzahl der Destinatäre mehr als verfünffacht. Die Bilanzsumme ist um den Faktor 12.5 gestiegen, was im Schnitt ein jährliches Wachstum von 18.3% ergibt – etwa 15 Prozentpunkte aus Beiträgen und Netto-Zuflüssen beim Vorsorgekapital (Altersguthaben, Rentendeckungskapital und technische Rückstellungen) und 3.3 Prozentpunkte aus der Anlageperformance.

Apropos Anlageperformance: Genau 10 Jahre nach der historischen Finanzkrise 2008 zeigten die Anlagemärkte erneut, dass es nicht nur in eine Richtung gehen kann. Überhaupt erst zum zweiten Mal seit der Gründung schloss TRANSPARENTA ein Kalenderjahr mit einem negativen Anlageergebnis ab. Die Performances der anerkannten Pictet BVG-Indizes notierten für das Jahr 2018 in einem Bereich von –2 bis –7%. Sowohl die Swisssanto als auch die UBS gaben als durchschnittliche Performance der von ihr betreuten Pensionskassen –3.5% an. Zwar resultiert bei TRANSPARENTA ebenfalls ein Minus. Doch dank der sicherheitsorientierten Kapitalanlage weist sie mit –3.1% eine leicht bessere Performance als der Mittelwert aus und rangiert somit in der vorderen Hälfte der Schweizer Pensionskassen.

Trotz dieses Dämpfers ist die finanzielle Situation bei TRANSPARENTA solid. Die voraussichtlichen Pensionierungsverluste aufgrund des überhöhten obligatorischen Umwandlungssatzes sind bis zum Jahre 2025 in Form von technischen Rückstellungen auf Ebene der Stiftung abgedeckt. Ein Grossteil der angeschlossenen Vorsorgewerke verfügt über genügend Wertschwankungsreserven und konnte dadurch die Bewertungsverluste bei der Kapitalanlage auffangen. Konsolidiert über alle Vorsorgewerke beträgt der Deckungsgrad der Stiftung 104.5% per 31. Dezember 2018. Über 90% der aktiven Versicherten oder rund 93% der Altersguthaben befinden sich in Vorsorge-

werken mit einer Überdeckung. Dennoch weisen einige Vorsorgewerke per Bilanzstichtag eine geringfügige Unterdeckung aus, insbesondere jene, die sich innert der letzten 3 Jahre ohne eingebrachte Reserven angeschlossen haben. Von einer geringfügigen Unterdeckung spricht man, wenn der Fehlbetrag weniger als 5 % der Altersguthaben beträgt. In solchen Fällen müssen nicht zwingend und umgehend Sanierungsmassnahmen getroffen werden. Selbstverständlich werden wir die betroffenen Vorsorgewerke bei Bedarf kompetent über sinnvolle freiwillige Massnahmen beraten.

Generell gilt: Solange in einem betroffenen Vorsorgewerk nicht alle Versicherten gleichzeitig ihre Austrittsleistung verlangen, ist eine temporäre geringfügige Unterdeckung kein Problem. Die Kapitalanlage einer Pensionskasse ist langfristig ausgelegt und die Vergangenheit zeigt, dass negative «Ausreisser» bei der Performance über die Zeit wieder kompensiert werden. Daher wird TRANSPAREN-
TA nichts überstürzen und ihren sicherheitsorientierten Anlagegrundsätzen treu bleiben. So, wie es sich in den letzten 15 Jahren bewährt hat.

Auf weiterhin klare Perspektiven!

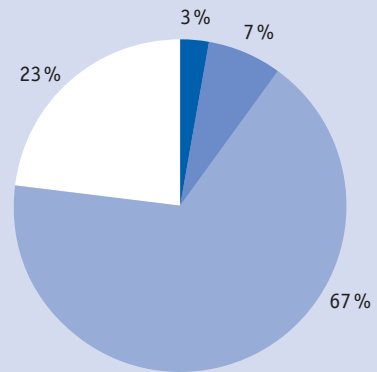


Dr. Christoph Meier
Präsident des Stiftungsrats
Advokat

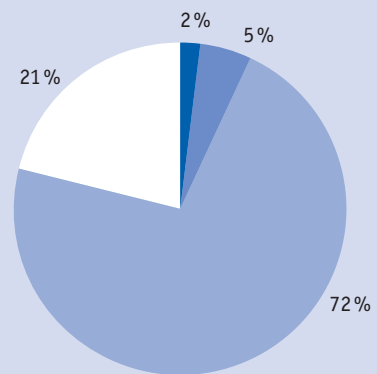


Dr. Martin Wechsler
Gründervertreter und Fachbeirat des Stiftungsrats
Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Verteilung Deckungsgrad per 31. 12. 2018 nach Anzahl der aktiven Versicherten

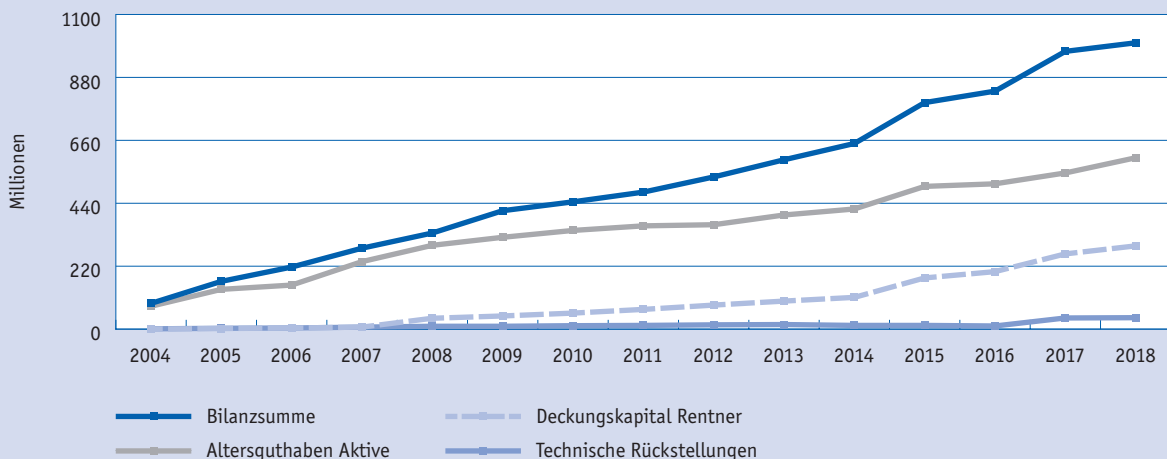


Verteilung Deckungsgrad per 31. 12. 2018 nach Bilanzsumme der aktiven Vorsorgewerke



 Deckungsgrad unter 95 %
  Deckungsgrad 100–110 %
 Deckungsgrad 95–100 %
  Deckungsgrad über 110 %

Vermögensentwicklung der Stiftung seit Gründung



Zurück in die Zukunft

15 Jahre sind seit der Gründung von TRANSPARENTA vergangen. Die Kernthemen der Pensionskassenwelt sind die gleichen geblieben: tiefere Renditeaussichten und eine voraussichtlich längere Lebensdauer. Wir blicken zurück und nach vorne.



Fabian Thommen
Geschäftsführer
Eidg. dipl. Pensionskassenleiter

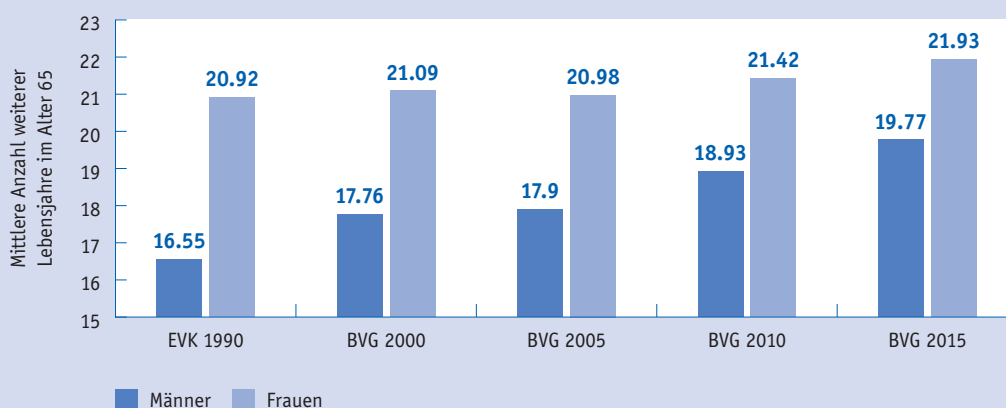
Gehen wir 15 Jahre zurück zur Gründungszeit von TRANSPARENTA: Welche Themen haben damals die Pensionskassen beschäftigt? Die erste grosse BVG-Revision, die von 2004 bis 2006 in 3 Etappen umgesetzt wurde. Das Platzen der Dotcom-Blase nach dem Millennium mit beträchtlichen Anlageverlusten für die Vorsorgeeinrichtungen, insbesondere bei den Lebensversicherern. Unterdeckungen waren die Folge. Zur Entlastung des Finanzierungsdrucks legte der Bundes-

rat 2003 den Mindestzinssatz mit 3.25 % fest – erstmals unter 4 % in der bis dahin 20-jährigen Geschichte des BVG-Obligatoriums. Die Zeiten eines mündelsicheren und sozusagen automatischen Zinsertrags von nahezu 4 % pro Jahr gingen zu Ende. Die Grafik auf Seite 7 bestätigt dies eindrücklich. Sie zeigt die Reduktion der Kassazinssätze von risikolos geltenden CH-Bundesobligationen mit einer 10-jährigen Laufzeit seit dem Jahr 2000.

Zudem wurde erkannt, dass die Lebenserwartung seit den 1980er-Jahren kontinuierlich anstieg und sich dieser Trend auch im neuen Jahrtausend fortsetzen würde. Die Statistik bestätigt dies inzwischen aufgrund der Beobachtungen auf echten Versichertenbeständen. Ein Blick auf die sogenannten Sterbetafeln zeigt eine Erhöhung der mittleren Lebenserwartung bei arbeitstätigen Männern im Alter 65 seit 1990 um über 3 Jahre und bei den Frauen um ziemlich genau 1 Jahr. Damit verlängert sich auch die durchschnittliche Rentenzahlungsdauer entsprechend.

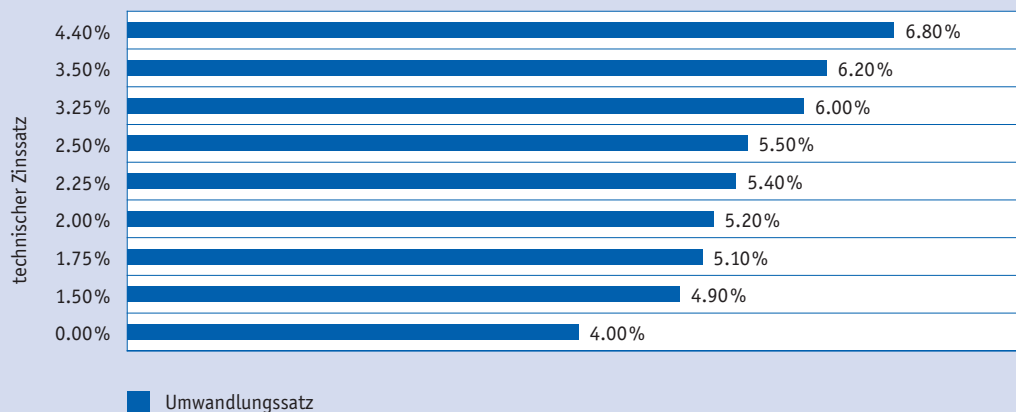
Die beiden wichtigsten Parameter zur Berechnung des versicherungstechnischen Umwandlungssatzes (siehe auch Kasten «Umwandlungssatz» auf Seite 8) sind die Lebenserwartung und der technische Zinssatz, also die erwartete bzw. eingerechnete Anlagerendite in der Zukunft. Aus diesen Gründen wurde vor 15 Jahren der obligatorische

Steigende Lebenserwartung



Versicherungstechnischer Umwandlungssatz im Alter 65

Mischsatz bei Verteilung 50:50 von Frauen und Männern / technische Grundlagen BVG 2015 / PT 2019



Rentenumwandlungssatz, wenn auch nur sanft, angetastet und mit einer Übergangsregelung von 10 Jahren von 7.2 % auf 6.8 % gesenkt. Erstmals gingen Frauen im Jahr 2013 und Männer im Jahr 2014 mit dem noch heute geltenden Umwandlungssatz im Obligatorium von 6.8 % in Rente.

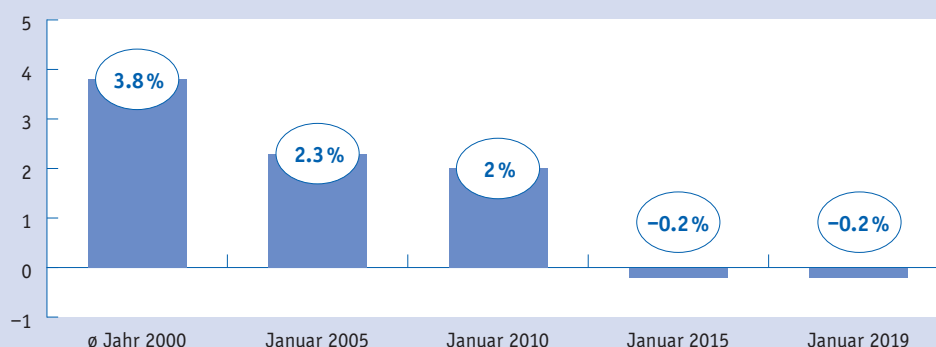
Wie weiter mit Umwandlungssätzen und technischen Zinsen?

Die Analyse der heutigen Vorsorgelandschaft zeigt: Die Themen sind die gleichen geblieben. Einzig die Niveaus und Skalen haben sich verändert. 2004 galt ein technischer Zins von 4 % als hoch und einer von 3 % als tief. Diese Werte haben sich in den letzten 15 Jahren um einen ganzen Prozentpunkt verschoben. Mittlerweile gilt 3 % als zu optimistisch und 2 % als erstrebenswert. Da die mittlere Lebenserwartung durch die Sterbetafeln vorgegeben ist,

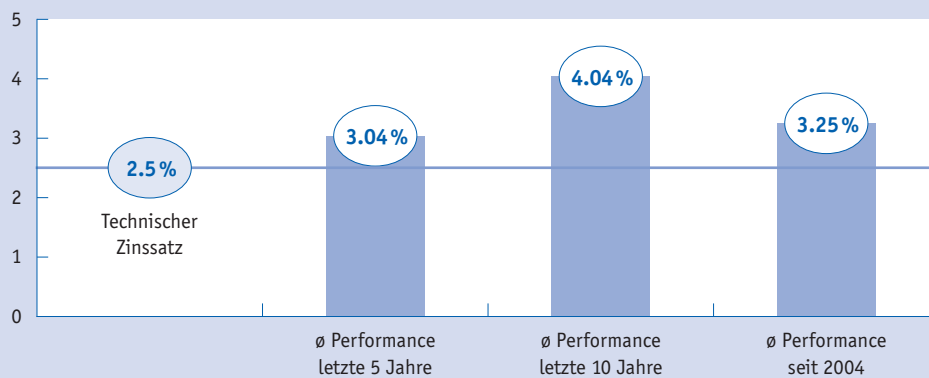
bleibt den Pensionskassen nur der technische Zinssatz als Variable (siehe Kasten «Technischer Zins» auf Seite 8). Wie stark die Wahl des technischen Zinssatzes die Höhe des Umwandlungssatzes bestimmt, zeigt die obenstehende Grafik.

Für TRANSPARENTA ist klar, dass der aktuelle BVG-Mindestumwandlungssatz von 6.8 % überhöht ist. Denn er setzt bei der heutigen Lebenserwartung eine jährliche Rendite von ca. 4.5 % voraus. Diese Rendite ist derzeit nicht jährlich realisierbar, ohne übermässige Risiken bei der Kapitalanlage einzugehen. TRANSPARENTA verfolgt eine sicherheitsorientierte Anlagestrategie. Damit ist langfristig – unter Berücksichtigung einer Sicherheitsmarge – ein technischer Zinssatz für die Rentner von 2.5 % finanzierbar.

Rendite 10-jähriger CH-Bundesobligationen



Erzielte Performance versus technischer Zinssatz



Die Grafik zeigt die durchschnittliche Nettoperformance von TRANSPARENTA. Über die letzten 5 und 10 Jahre sowie seit der Gründung im Jahr 2004 (15 Jahre) wurde dieses Ziel in allen Vergleichsperioden übertroffen. Vergangene Renditen sind natürlich kein Garant für die Zukunft, dennoch bilden sie eine Entscheidungsgrundlage für die Bestimmung des technischen Zinssatzes. Deshalb hat TRANSPARENTA bisher am technischen Zinssatz von 2.5 % festgehalten, der seit dem Jahr 2012 gilt.

Allerdings drängen Aufsichtsbehörden und die Schweizerische Kammer der Pensionskassen-Experten (SKPE) immer stärker darauf, die rechnerische Renditeerwartung weiter zu senken. Ziel ist der aktuelle SKPE-Referenzzinssatz von 2.0 %. Dies hätte mehrfache Auswirkungen: Nebst sofortiger Erhöhung des Rentendeckungskapitals um 5 % würden auch die zukünftigen Pensionierungsverluste im Obligatorium steigen. Der Umwandlungssatz im Überobligatorium müsste gesenkt werden, gemäss der Grafik Seite 7 auf höchstens 5.2 %. Im Jahr 2019 wird die Stiftung das versicherungstechnische Gutachten des Experten für berufliche Vorsorge analysieren und sich intensiv mit diesen Fragen beschäftigen.

Umwandlungssatz

Mit dem Umwandlungssatz wird das vorhandene Alterskapital bei Pensionierung in eine jährliche, lebenslängliche Altersrente umgerechnet. Bei einem Umwandlungssatz von 6.8 % und einem Kapital von 100'000 Franken resultiert eine Rente von 6'800 Franken. Je höher die Lebenserwartung, desto tiefer der Umwandlungssatz bzw. die monatliche Rente, weil das Kapital auf eine längere Zeitspanne aufgeteilt werden muss. Die steigende Lebenserwartung führt daher versicherungstechnisch zu tieferen Umwandlungssätzen. Dazu ein Beispiel: Stehen 100'000 Franken zur Verfügung und muss dieses fix und gleichmässig auf 10 Jahre aufgeteilt werden, errechnet sich eine jährliche Rente von 10'000 Franken, was einem Umwandlungssatz von 10 % entspricht ($1/10 = 0.1 = 10\%$). Ist das gesamte Kapital allerdings auf 20 Jahre zu verteilen, stehen jährlich nur noch 5'000 Franken zur Verfügung. Der Umwandlungssatz reduziert sich folglich auf 5 % ($1/20 = 0.05 = 5\%$), trotzdem erhält man in beiden Fällen im Total 100'000 Franken, einzig die Bezugsdauer ändert sich.

Technischer Zins

Je höher der angewendete technische Zins, desto höher der Umwandlungssatz bzw. die monatliche Rente, weil das Rentnerkapital durch den höheren Ertrag länger ausreicht. Seit Jahrzehnten sinken die Zinsen auf mündelsicheren Kapitalanlagen wie CH-Bundesobligationen (siehe Grafik Seite 7). Dieser Trend wird bestärkt durch die weltweit expansive Geldpolitik von Nationalbanken und die tiefe Inflation. Daher sollten nach dem Vorsichtsprinzip die Renditeerwartungen und damit der technische Zins reduziert werden. Ein tiefer technischer Zinssatz ist für die Vorsorgeeinrichtung ein Vorteil, da die zu erreichende Rendite und damit das Finanzierungsrisiko sinken. TRANSPARENTA wendet einen vorsichtigen Rentnerzins von 2.5 % an und liegt damit nah am Branchenschnitt (OAK-Erhebung 2019: Vorsorgeeinrichtungen ohne Staatsgarantie 2.10 %, Vorsorgeeinrichtungen mit Staatsgarantie 2.54 %).

Überhöhte Umwandlungssätze verursachen Pensionierungsverluste

Wird bei einer Pensionierung ein höherer Umwandlungssatz als der versicherungstechnisch korrekte Wert angewendet, führt dies buchhalterisch zu einem sogenannten Pensionierungsverlust. Dessen Höhe wird berechnet, indem die prozentuale Differenz zwischen den beiden Umwandlungssätzen mit dem Altersguthaben multipliziert wird. Hierzu folgendes Beispiel:

Vorhandenes Altersguthaben	100'000
Gesetzlicher Umwandlungssatz	6.8%
Versicherungstechnischer Umwandlungssatz TRANSPARENTA	5.5%
Prozentuale Differenz	$(\frac{6.8}{5.5} - 1) \times 100 = 23.6\%$
Pensionierungsverlust	$100'000 \times 23.6\% = 23'600$

Im Jahr 2017 wurde die Anpassung des überobligatorischen Umwandlungssatzes auf den – aus heutiger Optik – versicherungstechnisch korrekten Wert von 5.5 % beschlossen. Dadurch entstehen im Überobligatorium bei einem Rentenbezug ab dem Jahr 2022 keine Pensionierungsverluste mehr. Dies gilt jedoch nicht für die Zeit davor, während der Übergangsperiode sowie für das Obligatorium mit dem gesetzlichen Umwandlungssatz von 6.8 % (siehe Tabelle Seite 16).

Gestützt auf die verbindlichen Fachrichtlinien FRP2 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten bildet TRANSPARENTA dafür eine technische Rückstellung. Das bedeutet, dass die zukünftigen Pensionierungsverluste jeweils nicht aus der laufenden Betriebsrechnung finanziert werden müssen. Dies erhöht die Sicherheit der Stiftung. Dabei werden die zu erwartenden Pensionierungsverluste bei ordentlicher Pensionierung für alle Versicherten summiert, die am Bilanzstichtag bereits das 58. Lebensjahr erreicht hatten. Ende 2018 betraf dies alle aktiven versicherten Personen mit Jahrgang 1960 und älter.

Da Pensionierungsverluste nur bei einem Rentenbezug anfallen, kann zusätzlich die Wahrscheinlichkeit eines Kapitalbezugs berücksichtigt werden. Dabei wird der Rückstellungsbedarf um diese sogenannte Kapitalbezugsquote reduziert. TRANSPARENTA hat diesen Wert mit 15 % vorsichtig festgesetzt. Denn die Versicherten von TRANSPARENTA bezogen in den letzten 15 Jahren bei ihrer Pensionierung im Schnitt rund einen Drittel des Alterskapitals in bar. Im Jahr 2018 betrug die effektive Kapitalbezugsquote 22.4 % (Vorjahr: 35.5 %).

Die Rückstellung für Pensionierungsverluste wurde per Ende 2018 gegenüber dem Vorjahr netto um 2.91 Mio. Franken auf den Betrag von 26.80 Mio. Franken erhöht. Damit sind die voraussichtlichen Umwandlungsaufwände der ordentlichen und aufgeschobenen Pensionierungen bis und mit dem Jahr 2025 abgedeckt. Die untenstehende Tabelle zeigt, wie die technischen Rückstellungen zusammengesetzt sind.

Zusammensetzung der technischen Rückstellungen		
	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Rückstellung für Langleberisiko	5'800'376	3'931'695
Rückstellung kleiner Rentnerbestand	5'155'940	4'796'557
Rückstellung für pendente Leistungsfälle	690'662	886'593
Rückstellung für Versicherungsrisiken	1'810'920	6'238'093
Rückstellung Pensionierungsverluste	26'800'933	23'889'353
Total technische Rückstellungen	40'258'831	39'742'291

Risikoergebnis reduziert Pensionierungsverluste

TRANSPARENTA vermeidet mit ganzheitlichem Care-Management Invaliditätsfälle und hält mit wirkungsvollen Massnahmen die Risikoprämien tief. Wie im Vorjahr resultiert jedoch wegen des erhöhten Rückstellungsbedarfs für zukünftige Pensionierungsverluste ein Aufwandüberschuss in der Risikorechnung.



Alexandra Weinmann
Geschäftsführerin BVG-Care AG
Zertifizierte Care-Managerin OA

Seit ihrer Gründung erzielt TRANSPARENTA in der Kernrechnung der Risikoversicherung einen jährlichen Überschuss. Dies, obwohl TRANSPARENTA die positive Schadenentwicklung in Form von Prämienrabatten und Tarifsenkungen laufend an die Versicherten und Arbeitgeber weitergibt. Im Jahr 2018 betrug der Risikoüberschuss vor Bildung von technischen Rückstellungen rund 2.2 Mio. Franken. Dieser Gewinn finanziert die Netto-Erhöhung der technischen Rückstellungen mit, insbesondere für zukünftige Rentenumwandlungsaufwände (Pensionierungsverluste) im Umfang von 2.91 Mio. Franken. Der Aufwandüberschuss nach Netto-Bildung aller Rückstellungen betrug 1.14 Mio. Franken und wurde durch die Auflösung einer anderen, speziell dafür vorgesehenen Rückstellung gedeckt, die in früheren Jahren aus Risikoüberschüssen gebildet worden ist. Mit einem Betrag von 1.80 Mio. Franken ist die entsprechende Rückstellung für Versicherungsrisiken auch per Ende 2018 ausreichend. Dies, vor allem weil die Wahrscheinlichkeit von noch unbekannten Spätschäden, die TRANSPARENTA aus der Zeit vor der kongruenten Rückdeckung (vor dem Jahre 2013) alleine zu tragen hätte, stetig abnimmt. Detaillierte Informationen zur Entstehung und Verwendung des Risikoergebnisses 2018 erhalten sie auf Seite 25.

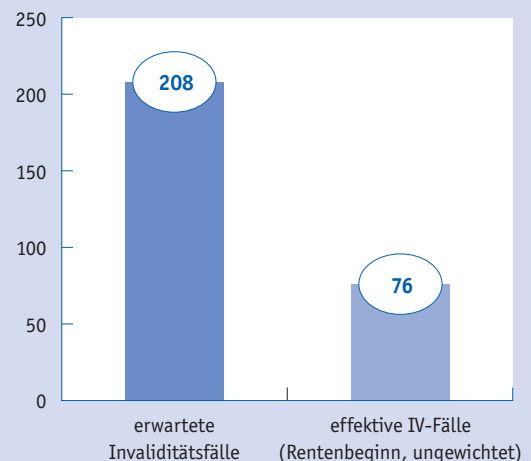
Ganzheitliches Care-Management

Einen wesentlichen Beitrag zu den anhaltend positiven Risikoergebnissen leistet das Care-Management. Es hilft Invaliditätsfälle zu vermeiden und bietet umfassende, sorgfältig aufeinander abgestimmte Dienstleistungen. Das Care-Management beinhaltet die fachgerechte Betreuung und administrative Unterstützung von versicherten Personen mit einer langzeitlichen Arbeitsunfähigkeit und fördert Massnahmen zur Rückkehr in den Arbeitsprozess. Dies schützt die Versicherten vor der Erwerbsunfähigkeit und garantiert dem Betrieb tiefe Risikoprämien. Zudem reduziert sich der Prämienaufwand bei der Taggeld- und Unfallversicherung. Das hauseigene Care-Management ist ein kostenloser Service von TRANSPARENTA.

Umfassendes Risikomanagement führt zu günstigem Schadenverlauf

Neben dem Care-Management sorgen bei TRANSPARENTA die klaren Annahmerichtlinien sowie sorgfältige Risikoprüfungen für günstige Risikoprämien und einen vorteilhaften Schadenverlauf. Von 2004 bis 2018 beanspruchten bei TRANSPARENTA erheblich weniger Personen Invaliditätsleistungen als es die statistischen Grundlagen erwarten liessen, wie die Grafik zeigt.

Schadenverlauf 2004–2018

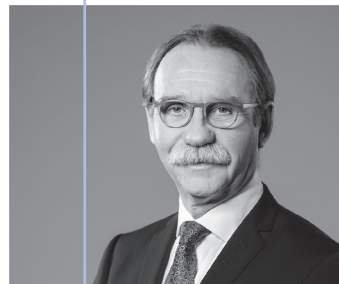


Negatives Anlageergebnis – aber besser als der Durchschnitt

Dank dem sicherheitsorientierten Anlagekonzept gelang es TRANSPARENTA, in einem schwierigen Anlageumfeld besser abzuschneiden als der Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen und sich damit in der vorderen Hälfte aller Vorsorgeinstitutionen in der Schweiz zu platzieren.

Trotz umfangreichen Absicherungen der Aktienmarktrisiken und reduzierten Zinsänderungsrisiken musste TRANSPARENTA 2018 einen Verlust auf dem Gesamtvermögen von 3.1 % hinnehmen. Dieses Jahresergebnis ist nach 9 Jahren mit positiven Renditen zwar das schlechteste Anlagejahr seit der Finanzkrise 2008, liegt aber über dem von Swisscanto geschätzten Jahresergebnis von -3.53 % aller erfassten Vorsorgeeinrichtungen.

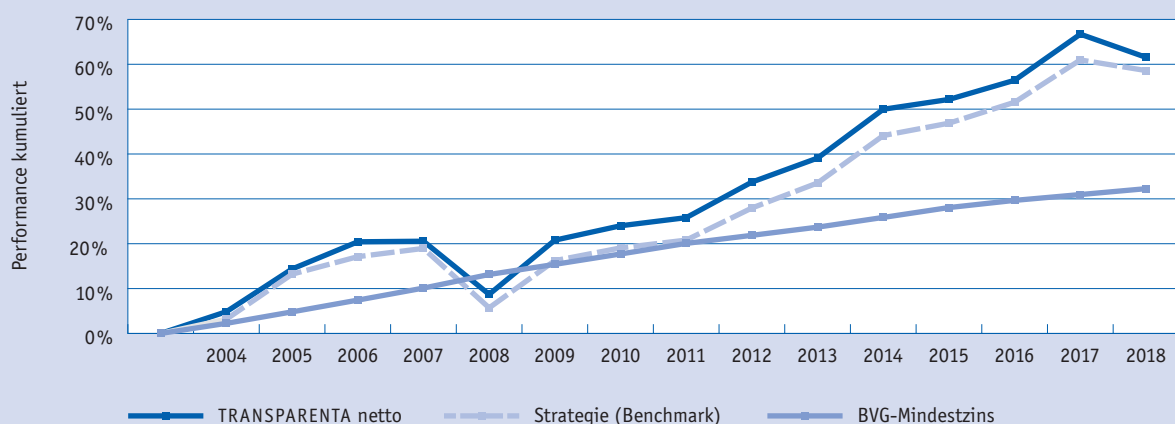
Nach dem starken Anstieg im Vorjahr starteten die Aktienmärkte fulminant in das Anlagejahr 2018. Aus der Sicht der Anlagekommission von TRANSPARENTA mehrten sich zu Jahresbeginn aber die Anzeichen für bevorstehende Kurskorrekturen. Trotzdem hielt sie im Januar 2018 an der bestehenden Übergewichtung der Aktienmärkte fest, sicherte aber gut die Hälfte dieser Positionen durch den Erwerb von Kursabsicherungsinstrumenten (PUT-Optionen) gegen Kursrückschläge von grösser als 10 % ab. Gleichzeitig wurden die Schweizerfranken-Obligationen im Vergleich zur Strategie deutlich untergewichtet, um das Risiko von Kursverlusten bei steigenden Zinsen im Inland zu verkleinern. Auch die Verlustrisiken auf Fremdwährungs-



Dr. Urs Ernst
Präsident der Anlagekommission
Dr. rer. pol.

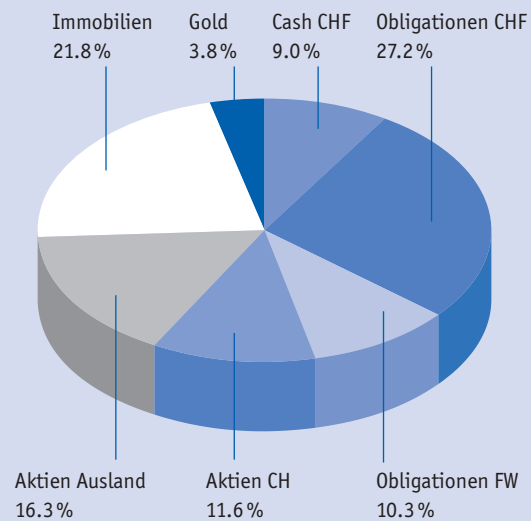
Obligationen als Folge von möglicherweise ansteigenden Inflationsraten wurden minimiert, indem diese Anlagekategorie ausschliesslich durch inflationsgeschützte Anleihen abgedeckt wurde. Im Februar und März wurden die Aktienpositionen dann bei unveränderten Absicherungspositionen abgebaut und im Vergleich zur Anlagestrategie untergewichtet.

Performance im Vergleich zu Benchmark und BVG-Mindestzins



► Nettoperformance ø seit 2004: 3.25 % (Benchmark: 3.12 %)

Anlagestruktur nach Kategorien per 31. Dezember 2018

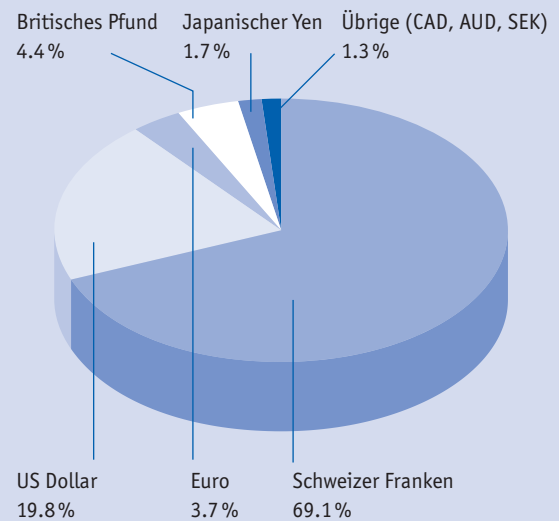


Diese betont defensive anlagetaktische Positionierung wurde in den Folgemonaten beibehalten und im August durch die Erhöhung der Kursabsicherungen von 50% auf 100% der Aktienengagements bis Dezember 2018 nochmals deutlich verstärkt.

Die Gesamtkosten der Aktienkursabsicherungen beliefen sich 2018 auf rund 3 Mio. Franken bzw. 0.3% des Gesamtvermögens. Diesen Kosten stand die Gewissheit gegenüber, dass bei einem Kursrückschlag der Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte von grösser als 10% der Verlust mit hoher Wahrscheinlichkeit auf rund 3% des Gesamtvermögens begrenzt geblieben wäre. Erst nach der heftigen Aktienmarktkorrektur im Dezember 2018 wurde kurz vor Weihnachten die Aktiengewichtung wieder hochgefahren und die Absicherungen auf neuem Niveau im Umfang von 50% für 12 Monate verlängert.

Teilt man die Gesamtperformance von -3.1% auf dem Gesamtvermögen für das vergangene Jahr auf die Beiträge der einzelnen Anlagekategorien auf, dann schneiden die ausländischen Aktienanlagen mit einem Beitrag von -1.46% am schlechtesten ab. Der Wert dieser Anlagen reduzierte sich im Jahresverlauf um 8.93% und lag damit rund 0.5% über der strategischen Benchmark, welche dem Weltaktienindex für entwickelte Länder entspricht. Den zweitgrössten negativen Beitrag zur Gesamtperformance des Portfolios lieferten Schweizer Aktien. Sie verzeichneten eine Rendite von -8.47% und lieferten einen Beitrag von -1.15% an die Gesamtrendite. Der Beitrag der Schweizerfranken-Obligationen resultierte in einer schwarzen

Anlagestruktur nach Währungen per 31. Dezember 2018



Null und die inflationsgeschützten Fremdwährungs-Obligationen schlugen mit einem Beitrag von -0.18% negativ zu Buche. Wenig erfreulich war die Performance der Anlagekategorie Schweizer Immobilien. Sie warf über das Gesamtjahr eine Performance von lediglich 0.94% ab, was wiederum einem Beitrag zur Gesamtperformance von 0.2% entsprach. Diese Anlagekategorie setzt sich ausschliesslich aus indirekten Anlageinstrumenten in Form von Anteilen an Immobilien-Anlagestiftungen und Immobilien-Fonds zusammen. Da der Benchmarkindex der Anlagestrategie als Rendite aller Immobilien-Anlagestiftungen definiert ist, ergibt sich für 2018 wegen des schlechten Abschneidens der Immobilien-Fonds eine Underperformance innerhalb der Anlagekategorie von knapp 4%. Diese Underperformance bei den Immobilienanlagen erklärt wiederum rund die Hälfte der Underperformance gegenüber der Strategie auf Ebene des Gesamtvermögens von -1.63%. Die Bemühungen zur Reduktion des Anteils der Immobilien-Fonds werden auch 2019 fortgesetzt, da Immobilien-Fonds stärker als Immobilien-Anlagestiftungen Börsenschwankungen ausgesetzt sind. Auch Gold vermochte 2018 nicht mehr so hell zu glänzen wie im Vorjahr. Während die Gesamtposition in Gold in Höhe von knapp 4% des Gesamtvermögens in Schweizerfranken 2017 8.2% an Wert zulegte, resultierte 2018 ein kleiner Verlust von 1.7%. Die negative Rendite auf den Cashbeständen erklärt sich primär dadurch, dass dieser Anlagekategorie der Grossteil der Vermögensverwaltungskosten belastet wird. Zudem musste trotz breiter Diversifikation der Cashkonten über mehrere erstklassige Banken auf einem Teil der Cashanlagen Negativzinsen entrichtet werden.

Performance nach Anlagekategorien in %*

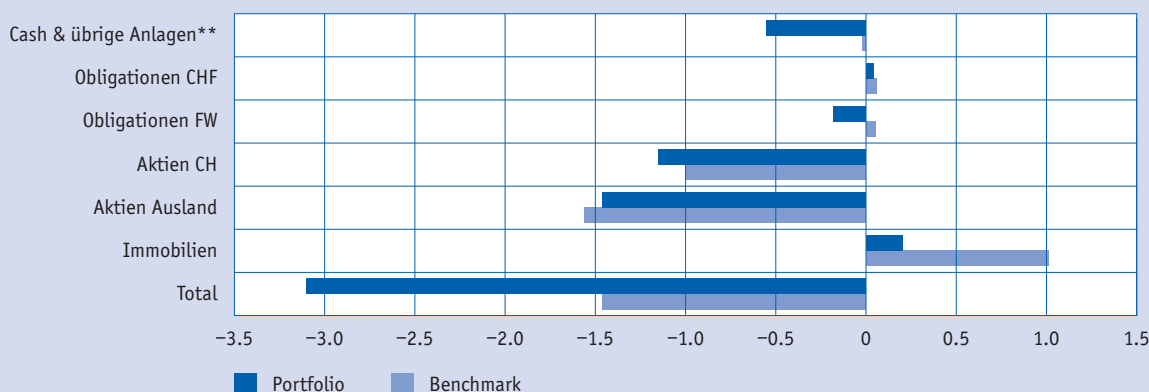
	Portfolio TRANSPARENZA				Benchmark				
	2018		Seit 2004***			2018		Seit 2004***	
Anlagekategorie	Beitrag an Gesamt-performance	Performance Anlagekategorie	Kumulierte Performance Anlagekategorie	Annualisierte Performance Anlagekategorie	Index	Beitrag an Gesamt-performance	Performance Anlagekategorie	Kumulierte Performance Anlagekategorie	Annualisierte Performance Anlagekategorie
Cash & übrige Anlagen**	-0.55	nv	nv	nv	3 M Libor	-0.02	-0.74	nv	nv
Obligationen CHF	0.04	0.07	39.9	2.3	Swiss Bond Index Total Return	0.06	0.16	45.7	2.5
Obligationen FW	-0.18	-2.28	39.6	2.7	Citigroup WGBI Non-CHF	0.05	0.31	16.2	1.2
Aktien CH	-1.15	-8.47	112.6	5.2	SPI	-1.00	-8.57	132.9	5.8
Aktien Ausland	-1.46	-8.93	82.7	4.1	MSCI World ex Schweiz in CHF	-1.56	-9.38	41.8	2.4
Immobilien	0.20	0.94	119.2	5.4	KGAST Immobilien Schweiz Index	1.01	4.88	114.9	5.2
Total	-3.10		61.6	3.25		-1.46		58.6	3.12

* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

** Übrige: Gold, Währungs- und Aktienabsicherungen, inkl. Interaktionseffekte

*** Obligationen FW seit September 2006

Beitrag Anlagekategorien an Gesamtperformance 2018 in %



Die ausgewiesenen Angaben zur Performance und Anlagestruktur beziehen sich auf das bei der UBS geführte Anlageportfolio. Darin sind Vermögen von Vorsorgewerken mit eigener Kapitalanlage, die Zahlungsverkehrskonti, die Arbeitgeberbeitragsreserve und Firmenkontokorrente sowie transitorische Aktiven nicht berücksichtigt. Das Anlageportfolio repräsentiert per Ende 2018 rund 97% der Bilanzsumme. Hinweise zur Definition von zeit- und geldgewichteter Performance finden Sie unter www.transparenta.ch in der Rubrik «BVG-Infocenter – BVG- und Anlagelexikon unter Performance».

Gesamtperformance 2004–2018 in %*

	kumuliert 2004–2013	Ø 2004–2013	2014	2015	2016	2017	2018	Kumuliert seit 2004	Ø seit 2004
Bruttoperformance	42.49	3.60	8.19	1.81	3.18	6.95	−2.74	68.46	3.54
Indirekte und übrige Verwaltungskosten **			0.19	0.18	0.19	0.22	0.19	1.17	0.19
Direkte Vermögensverwaltungskosten ***	2.35	0.23	0.18	0.17	0.18	0.17	0.17	3.25	0.21
Nettoperformance Anlagetaktik	39.06	3.35	7.82	1.46	2.81	6.56	−3.10	61.55	3.25
Bruttoperformance Strategie (Benchmark)	33.55	2.94	7.97	1.92	3.18	6.23	−1.47	58.60	3.12
Renditeüberschuss Benchmark	5.51	0.41	−0.15	−0.46	−0.37	0.33	−1.63	2.95	0.13
BVG-Mindestzins	23.69	2.15	1.75	1.75	1.25	1.00	1.00	32.27	1.88
Renditeüberschuss BVG-Mindestzins	15.37	1.44	6.07	−0.29	1.56	5.56	−4.10	29.28	1.37

* zeitgewichtet, gemäss Swiss Performance Presentation Standards

** Transaktionskosten und TER auf Kollektivanlagen, ab 2013 gemäss Weisung 02/2013 der OAK BV

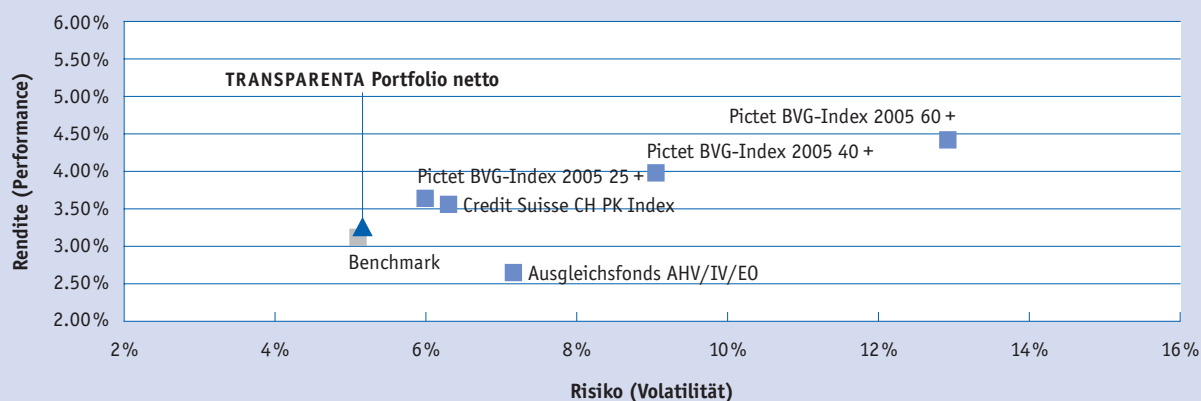
*** Aufwand für die Vermögensverwaltung (Anlagekommission, Portfoliomanagement, Reporting, Buchhaltung)

Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2004 gelang es TRANSPARENTA, eine kumulierte Performance nach Abzug sämtlicher Kosten von 3.25 % pro Jahr zu erzielen. Sie liegt damit über der von der Anlagestrategie vorgegebenen Zielrendite von 3.12 % pro Jahr, die ohne Berücksichtigung von Vermögensverwaltungskosten berechnet wird.

Gegenüber dem BVG-Mindestzins resultierte seit der Gründung eine kumulierte Mehrrendite von 1.37 % pro Jahr. Neben der auf Sicherheit ausgerichteten anlagetaktischen und -strategischen Positionierungen ist dieser Erfolg auch darauf zurückzuführen, dass TRANSPARENTA die Vermögensverwaltungskosten seit jeher konsequent tief hält.

Rendite-Risiko-Profil: Vergleich seit 2004

Das Portfolio von TRANSPARENTA zeigt im Vergleich mit den wichtigsten BVG-Indices eine geringe Volatilität bei attraktiver Rendite. Damit bestätigt sich die hohe Sicherheit der Kapitalanlage.



Tiefe Vermögensverwaltungskosten

Tiefe Vermögensverwaltungskosten sind bei TRANSPARENTA seit jeher Programm. Wegen des Zinseszinsseffekts bei langen Anlagezeiträumen von Pensionskassengeldern haben die Kosten für die Vermögensverwaltung einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Altersrenten. TRANSPARENTA setzt auf eine passive Anlageverwaltung und hält so die Vermögensverwaltungskosten tief. Auch im Jahr 2018 lagen die direkten Vermögensverwaltungskosten bei im Branchenvergleich niedrigen 0.17 %. In diesen Kosten nicht enthalten sind Stempelabgaben, Börsengebühren und Courttagen. Ebenfalls nicht erfasst sind diejenigen Kosten, welche innerhalb der Immobilien-Fonds und der Immobilien-Anlagestiftungen direkt den Fonds- bzw. Stiftungsvermögen belastet werden. Diese Kosten beliefen sich 2018 auf insgesamt 0.19 % des Gesamtvermögens.

Anlagegrundsätze

sicher – effizient – transparent

Wir halten es einfach und die Sicherheit geht immer vor

Beschränkung auf traditionelle Anlagekategorien:

- ▲ Aktien
- ▲ Obligationen
- ▲ Immobilien
- ▲ Cash und Gold

Risikokontrolle hat oberste Priorität, wir wissen um die beschränkte Prognosefähigkeit

Kosteneffiziente Umsetzung
→ Kosten sind Renditekiller

TRANSPARENTA verbucht über 20% tiefere Kosten als der Branchenschnitt (gemäss Swisscanto-Studie 2017)

Wir glauben nicht an nachhaltigen Nutzen von Aktien- und Obligationen-Picking

Passive bzw. indexierte Investments auf der Marktebene, dadurch sehr breite Diversifikation und hohe Sicherheit

Zurzeit prüfen wir einen verstärkten Einbezug von ESG*- Kriterien bei der Indexierung

Aktive Allokation erfolgt auf der Ebene der Anlageklassen durch taktische Nutzung der reglementarischen Bandbreiten

Die Stimmrechte bei Schweizer Aktien nehmen wir unter Beizug des Stimmrechtsberaters «Inrate» wahr. Dieser berücksichtigt bei der Wahl- und Abstimmungsempfehlung die anerkannten ESG*-Kriterien

Wir investieren nur in liquide und transparente Anlagen, die einen fairen Nutzen stiften

Keine spekulativen oder intransparenten Anlagen wie:

- ▲ strukturierte Produkte
- ▲ Hedge Funds
- ▲ Junk Bonds (Obligationen kriselnder Unternehmen oder Staaten)
- ▲ Rohstoffe, z. B. aus dem Viehzuchtsektor oder der Sparte fossiler Energien

Optionen werden niemals spekulativ, sondern ausschliesslich für die Absicherung von Kurs- und Währungsrisiken eingesetzt. Sie limitieren z. B. bei einem Börsencrash die Kursverluste auf den Aktien

Keine riskante Wertpapierausleihe an Leerverkäufer (Securities Lending)

*ESG: Environment, Social und Governance

Vorteilhafte Leistungen

TRANSPARENTA bietet umfangreiche Leistungen und zuverlässigen Service. Arbeitgeber und Versicherte profitieren von zahlreichen Gestaltungs- und Optimierungsmöglichkeiten sowie umfassender Beratung.

Vorteilhafte Verzinsung

Der Stiftungsrat von TRANSPARENTA legt jährlich im Voraus eine vom Deckungsgrad der Vorsorgewerke abhängige Verzinsung fest. Die einzelnen Vorsorgekommissionen können je nach individuellem Deckungsgrad einen höheren (Leistungsverbesserung) oder tieferen Zinssatz (z. B. Nullverzinsung als Sanierungsmassnahme bei Unterdeckung) beschliessen.

Im Jahr 2018 war bei Vorsorgewerken mit einem Deckungsgrad bis 110 % ein Zinssatz von 1.0 % (BVG-Mindestzinssatz) und bei Vorsorgewerken mit Deckungsgrad ab 110 % ein Zinssatz von 2.5 % standardmässig anwendbar. Kapitalgewichtet über alle Vorsorgewerke berechnet, lag der effektive Zinssatz im Jahr 2018 bei 1.8 %.

Flexible Pensionierung

Bei Pensionierung kann das Altersguthaben als beliebiger Mix in Renten- oder Kapitalform bezogen werden. Zudem ist mit dem Einverständnis des Arbeitgebers eine flexible Teilpensionierung in bis zu 3 Schritten zwischen Alter 58 und 70 möglich.

Option auf höhere anwartschaftliche Ehegattenrente für Altersrentner

Die Hinterlassenenrente für den Ehepartner eines verstorbenen Rentners beträgt normalerweise 60 % der laufenden Altersrente. TRANSPARENTA bietet die exklusive Option, dass angehende Rentner diese Anwartschaft zugunsten des Ehepartners auf 80 % oder 100 % der Altersrente erhöhen können. Die Finanzierung erfolgt über eine versicherungstechnische Kürzung der Altersrente.

Attraktive Umwandlungssätze

Den Umwandlungssatz splitten wir: Für das obligatorische Altersguthaben gilt der gesetzlich bestimmte Satz von 6.8 %. Den überobligatorischen Teil wandeln wir im Jahr 2019 mit 6.2 % in eine Rente um. Um der gestiegenen Lebenserwartung gerecht zu werden, wird er danach in 3 Schritten bis zum Jahre 2022 auf den (bei einem technischen Zinssatz von 2.5 %) versicherungstechnisch korrekten Wert von 5.5 % gesenkt.

Ordentliche Pensionierung bis 2019	bis Jahrgang 1954 (M) bzw. 1955 (F)	6.20 %
Ordentliche Pensionierung im 2020	Jahrgang 1955 (M) bzw. 1956 (F)	6.00 %
Ordentliche Pensionierung im 2021	Jahrgang 1956 (M) bzw. 1957 (F)	5.75 %
Ordentliche Pensionierung ab 2022	ab Jahrgang 1957 (M) bzw. 1958 (F)	5.50 %

Damit resultieren immer noch um 10 % höhere Renten als bei den Lebensversicherern. Auch gegenüber vielen Konzernstiftungen und öffentlich-rechtlichen Vorsorgeeinrichtungen bleiben die Renten sehr attraktiv. Viele Kassen wenden bereits heute umhüllende Umwandlungssätze von unter 5.0 % an.

Rückgewähr der Einkäufe im Todesfall und bei Unfall-Invalidität versicherbar

Damit die freiwilligen Einkäufe im Todesfall und bei Unfall-Invalidität des Versicherten nicht verloren gehen, kann das einzelne Vorsorgewerk bei TRANSPARENTA die Rückerstattung der Einkäufe optional versichern. Damit verbunden ist lediglich die pauschale Erhöhung der Risikoprämie um 3.0%.

Volle Unfalldeckung im Todesfall

Für die Bestimmung des Deckungsumfangs der Hinterlassenenleistungen (Ehegattenrente, Lebenspartnerrente, Waisenrenten) ist es unerheblich, ob die Todesursache auf einen Unfall oder eine Krankheit zurückzuführen ist. Mit dieser Deckungserweiterung bietet TRANSPARENTA einen besseren Versicherungsschutz als die Mehrheit der Schweizer Pensionskassen, die bei einem Unfall die Leistungen auf die gesetzlichen Mindestleistungen (BVG-Minimum) beschränken.

Lebenspartnerrente – auch für gleichgeschlechtliche Partner und im Alter

Bei TRANSPARENTA ist die Versicherung der Lebenspartnerrente automatisch eingeschlossen. Sie gilt auch für gleichgeschlechtliche Partner und Altersrentner, falls die Voraussetzungen bei der Pensionierung erfüllt sind.

Zuverlässiger Service

Einfache, standardisierte Abläufe sowie ein engagiertes und kompetentes Verwaltungsteam sorgen für einen fristgerechten Service. Über unsere sichere Internet-Plattform «TRANSPARENTA-Online» können Mutationen einfach und zeitsparend durchgeführt werden. Ein praxisgerechtes, internes Kontrollsystem (IKS) vermeidet fehlerhafte Dokumente oder Berechnungen und sichert die Servicequalität.

Geringe Marketingausgaben

TRANSPARENTA verzichtet auf klassische Werbung und aufwändige Akquisition. TRANSPARENTA hat kumuliert seit der Gründung vor 15 Jahren nur 0.2 Mio. Franken aufgewendet. Und auch von diesen Ausgaben profitierten unsere bestehenden Kunden: Denn sie entstanden für den jährlichen Geschäftsbericht, das «Klare Perspektiven Aktuell», die Wartung unserer Website und die regelmässigen Weiterbildungsanlässe für die Vorsorgekommissionsmitglieder.

Organisation

Paritätischer Stiftungsrat

Arbeitnehmerstiftungsrat



Christoph Meier, Präsident
Dr. iur., Advokat
vormals Leiter der BVG-Aufsichtsbehörde
Basel-Stadt



Sara Ugalde
Kauffrau
Drossapharm AG



René Lüthi
Bankkaufmann
Sallfort Privatbank AG

Arbeitgeberstiftungsrat



Roger Dettwiler, Vizepräsident
Buchhalter mit eidg. Fachausweis
Halter Unternehmungen



Urs Steiner
Dipl. Energie-Ing. HTL
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)



Andreas Lampert
Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Woodpecker Holding

Anlagekommission



Urs Ernst, Präsident
Dr. rer. pol.
Ernst Wirtschaftsberatung GmbH



Beat C. Philipp
lic. rer. pol.
Consultant



Wilhelm Hansen
lic. rer. pol.
Wirtschaftsberatung



Walter Geiser, CFA
lic. rer. pol., lic. iur.
Selbständiger Projektleiter

Global Custodian Depotstelle

UBS Switzerland AG

Portfolio- Management

Picard Angst AG

Kontrolle / Aufsicht:

Aufsichtsbehörde

BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel
Register-Nr. BL0298

Rechtsform Stiftung, organisiert als Sammeleinrichtung
Sitz Aesch, BL
Gründung August 2003

Gründervertreter und Fachbeirat



Martin Wechsler
 Dr. rer. pol.
 Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte

Care-Management

BVG-Care AG



Heidi Neubacher
 Präsidentin des Verwaltungsrates



Alexandra Weinmann
 Geschäftsführerin
 Zertifizierte Care-Managerin OA



Anne-Lise Viquerat
 Care-Managerin

Verwaltungsstelle und Geschäftsführung

DR. MARTIN WECHSLER AG
 Experten für berufliche Vorsorge



Fabian Thommen
 Geschäftsführer
 Eidg. dipl. Pensionskassenleiter

Verwaltungsteam



Sylvie Armas
 Pensionskassenverwalterin
 Licence Administration Economique
 et Sociale



Annjka Kamber
 Verwaltungsfachfrau für Personalvorsorge
 mit eidg. Fachausweis



Jasmina Damjanovic
 Pensionskassenverwalterin



Cynthia Schwyzer
 Verwaltungsfachfrau für Personalvorsorge
 mit eidg. Fachausweis



Sonja Walliser
 Pensionskassenverwalterin
 Versicherungsvermittlerin VBV



Andreas Schöne
 Pensionskassenverwalter



Rosaria Caruso
 Pensionskassenverwalterin

Experte für berufliche Vorsorge

Allvisa AG
 Leitender Experte: Dr. Christoph Plüss

Revisionsstelle

Ernst & Young AG
 Leitender Revisor: Armin Imoberdorf

Wichtige Kennzahlen

Kennzahlen	2018	2017
Nettoperformance	-3.1%	6.6%
Brutto-Kapitalertrag gesamt	CHF 12.8 Mio.	CHF 59.9 Mio.
Ergebnis nach Verzinsung der Sparguthaben, Rentendeckungskapitalien und Fonds	CHF -51.1 Mio.	CHF 14.0 Mio.
Beiträge gesamt Arbeitgeber und Arbeitnehmer	CHF 48.2 Mio.	CHF 45.1 Mio.
Verwaltete aktive Vorsorgepolicen (Stand 01.01. zuzüglich Eintritte)	5'352	4'912

	31.12.2018	31.12.2017
Angeschlossene Vorsorgewerke	167	168
Aktive Vorsorgepolicen	4'335	3'983
Rentenbezüger (ohne Kinderrenten)	795	716
Anteil obligatorisches BVG-Altersguthaben an Gesamtguthaben	50.6%	50.0%
Anteil Rentnerkapital an Gesamt-Vorsorgekapital (ohne Rückstellungen)	32.7%	32.5%
Verwaltetes Kapital	CHF 1'002 Mio.	CHF 972 Mio.
Deckungsgrad der Stiftung	104.5%	110.3%
Deckungsgrad Rentnerpool 1 (Anschlüsse 601156, 601158, 601159, 601160)	98.3%	106.6%
Deckungsgrad Rentnerpool 2 (Rentnerjahrgänge 2004 – 2009)	98.3%	109.3%
Deckungsgrad Rentnerpool 3 (Rentnerjahrgänge 2010 – 2014)	98.3%	105.4%
Deckungsgrad Rentnerpool 4 (Anschluss 601200)	109.0%	115.1%
Deckungsgrad Rentnerpool 5 (Rentnerjahrgänge 2015 – offen)	98.3%	100.8%
Deckungsgrad Rentnerpool 6 (Anschlüsse 601226 bis 601232)	107.0%	107.0%
Deckungsgrad Rentnerpool 7 (Anschluss 601242)	98.3%	100.2%
Deckungsgrad Rentnerpool 8 (Anschluss 601260)	100.0%	–
Deckungsgrad Rentnerpool 9 (Anschluss 601257)	110.6%	–

Zinssätze	2018	2017
Altersguthaben Total (Vorsorgewerke mit DG bis 110%)*	1.00%	1.00%
Altersguthaben Total (Vorsorgewerke mit DG ab 110%)*	2.50%	1.00%
Arbeitgeberbeitragsreserve	0.00%	0.00%
Technischer Zins Rentner	2.50%	2.50%

* Massgebend sind jeweils die Deckungsgrade per 31.12. des Vorvorjahres. Abweichungen bei einzelnen Vorsorgewerken gemäss Beschluss der Vorsorgekommission möglich.

Bilanz

	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Vermögensanlagen	1'001'199'950	971'499'445
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	299'975'881	302'204'389
Forderungen aus dem Tagesgeschäft	2'978'925	3'575'822
Kontokorrente angeschlossene Arbeitgeber	2'912'327	1'655'768
Obligationen und ähnliche Titel	98'724'979	78'630'430
Aktien und ähnliche Titel	112'615'729	166'123'862
Fonds und Anlagestiftungen	475'830'524	414'498'678
Optionen und Devisentermingeschäfte	8'161'585	4'810'496
Aktive Rechnungsabgrenzung	441'918	264'850
Total Aktiven	1'001'641'868	971'764'295
Verbindlichkeiten	16'134'561	22'537'534
Freizügigkeitsleistungen und Renten	14'257'042	21'057'005
Kontokorrente angeschlossene Arbeitgeber	55'683	79'556
Andere Verbindlichkeiten	1'821'836	1'400'973
Passive Rechnungsabgrenzung	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserven	12'554'617	12'648'082
Nicht-technische Rückstellungen	0	0
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	931'284'299	849'443'688
Vorsorgekapital aktive Versicherte und IV-Fälle	599'883'099	546'340'263
Vorsorgekapital Rentner	291'142'369	263'195'200
Technische Rückstellungen	40'258'831	39'742'291
Besitzstandsfonds Vorsorgewerke	0	165'934
Vorsorgewerke mit Überdeckung	47'957'571	88'676'295
Wertschwankungsreserven	38'706'737	62'186'341
Freie Mittel	9'250'834	26'489'954
Vorsorgewerke mit Unterdeckung	-6'299'180	-1'551'304
Unterdeckung	-6'299'180	-1'551'304
Stiftungskapital	10'000	10'000
Stiftungskapital	10'000	10'000
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0	0
Total Passiven	1'001'641'868	971'764'295

Betriebsrechnung

	2018 CHF	2017 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	53'729'185	51'105'249
Beiträge Arbeitnehmer	20'028'738	18'497'779
Beiträge Arbeitgeber	28'219'141	26'606'593
Entnahmen aus Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	-3'754'855	-3'857'631
Entnahmen aus Wertschwankungsreserven und freien Mitteln	-1'809'131	-426'793
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	6'513'011	6'173'224
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	4'076'480	3'345'452
Einlagen in die Besitzstandsfonds	198'664	530'238
Zuschüsse Sicherheitsfonds	257'137	236'387
Eintrittsleistungen	109'279'501	121'580'711
Freizügigkeitsleistungen	81'295'661	73'657'848
Einlagen bei Übernahme von Versicherten-Beständen in		
– Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen	16'799'591	47'763'470
– Wertschwankungsreserven / freie Mittel	10'602'444	1'824'050
Fehlbeträge bei Übernahme von Versicherten-Beständen	0	-2'784'771
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Ehescheidung	581'805	1'120'114
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	163'008'686	172'685'960
Reglementarische Leistungen	-27'879'931	-30'160'793
Altersrenten	-17'169'209	-15'118'229
Hinterlassenenrenten	-2'521'442	-2'168'470
Invalidenrenten, Invalidenkinderrenten	-1'376'828	-1'537'951
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-6'690'167	-11'248'542
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	-122'285	-87'601
Ausserreglementarische Leistungen	0	-1'980
Austrittsleistungen	-60'120'221	-54'173'348
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-55'035'933	-52'107'694
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektiven Austritten	-3'549'420	-540'126
WEF-Vorbezüge / Ehescheidung	-1'534'868	-1'525'528
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-88'000'152	-84'336'121
Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen, Beitragsreserve	-65'336'050	-136'433'226
Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte und IV-Fälle	-43'320'910	-32'387'698
Bildung Vorsorgekapital Rentner	-27'947'169	-61'503'271
Bildung technische Rückstellungen	-516'540	-28'637'362
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserven	93'465	512'179
Auflösung / Bildung Besitzstandsfonds	165'934	-165'934
Auflösung / Bildung freie Mittel	16'447'767	-8'432'957
Verzinsung Sparkapital (aktive Versicherte und IV-Fälle)	-10'258'597	-5'818'183
Verzinsung Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Ergebnis aus eigener Versicherungstätigkeit	9'672'484	-48'083'387

	2018 CHF	2017 CHF
Ertrag aus Versicherungsleistungen	821'133	3'201'733
Versicherungsleistungen, Überschussanteile aus Versicherung	821'133	3'201'733
Versicherungsaufwand	-5'342'967	-5'032'531
Versicherungsprämien, Risikomanagement	-5'115'451	-4'813'111
Prämienvergütungen an Vorsorgewerke (Gutschrift in Wertschwankungsreserve)	-1'441	-10'450
Beiträge an Sicherheitsfonds	-226'075	-208'970
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	5'150'650	-49'914'185
Anlagepool Stiftung: Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-31'812'828	55'786'793
Zinsen auf Bankkonten und Geldmarktanlagen, Kontokorrente	1'294'386	764'906
Verzugszinsen auf Freizügigkeitsleistungen	-104'699	-119'194
Zinsen und Dividenden auf Wertschriften	11'022'220	10'053'433
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften	-40'057'744	48'687'863
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	-1'773'870	-1'721'262
Indirekte Vermögensverwaltungskosten (TER) für Kollektivanlagen	-1'509'942	-1'455'541
Courtage, Kommissionen, staatliche Kosten	-693'017	-471'936
Verzugszinserträge bei Vertragsübernahmen	9'838	48'524
Sonstiger Ertrag	41'234	31'217
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen, übrige Erträge	41'234	31'217
Sonstiger Aufwand	-11'070	-7'213
Verwaltungsaufwand und übriger Aufwand	-1'557'493	-1'494'503
Allgemeine Verwaltung	-1'203'483	-1'164'582
Marketing und Werbung	-1'923	-1'083
Makler- und Brokertätigkeit	-277'687	-265'942
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	-52'612	-48'924
Aufsichtsbehörden	-21'788	-13'972
Erfolg vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	-28'189'507	4'402'109
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	28'189'507	-4'402'109
Ertrags- / Aufwandüberschuss	0	0

Details zur Jahresrechnung

Vermögensanlagen

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Wertschriftenerträge		11'022'220
Zinserträge		1'773'838
Netto-Kurserfolge auf Wertschriften	40'057'744	
Zinsaufwand und Währungsdifferenzen	574'313	
Vermögensverwaltungskosten, staatliche Abgaben	3'812'536	
Honorar Anlagekommission	164'294	
Subtotal I (Performance)	44'608'887	12'796'058
Verzinsung des Sparkapitals (aktive Versicherte und IV-Fälle)	10'258'597	
Technischer Zins auf dem Rentendeckungskapital	7'127'604	
Übertrag Verwaltungskosten Rentner	120'516	
Übertrag in Risikoversicherung für technische Rückstellung «Zunahme Lebenserwartung»	1'782'400	
Subtotal II (Anlage-/Zinsergebnis)	63'898'004	12'796'058
./. Verteilung an die Vorsorgewerke	-51'101'946	
1) Übertrag in Gesamttotal		0

Verwaltungskosten

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Beiträge für Verwaltungs- und Betreuungskosten		1'273'252
Kostenbeitrag Rentner aus Vermögensanlagen		120'516
Effektive Kosten für Verwaltung	1'103'437	
Betreuungskosten (Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit)	277'687	
Subtotal I	1'381'124	1'393'768
Übriger Ertrag		13'324
Honorare des Stiftungsrats	51'359	
EDV und übrige Verwaltungskosten	59'756	
Kosten für Marketing und Werbung	1'923	
Kosten für die Aufsichtsbehörden	21'788	
Kosten für die Revisionsstelle und den Experten für berufliche Vorsorge	52'612	
Subtotal II	1'568'562	1'407'092
Aufwandüberschuss		161'470
2) Übertrag in Gesamttotal	161'470	

Risikoversicherung

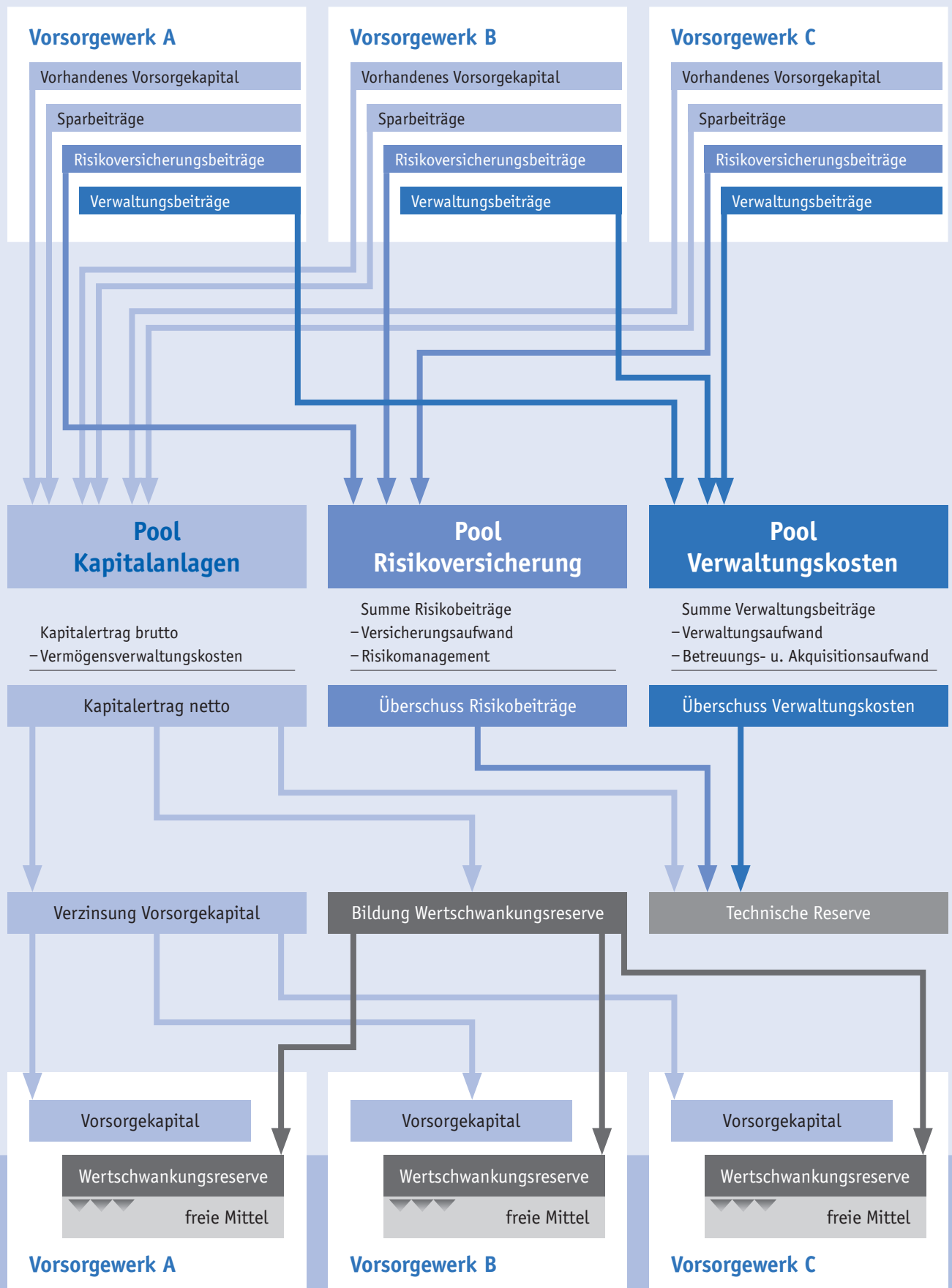
	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Ertrag aus Risikobeiträgen		7'762'127
Versicherungsleistungen, Überschussanteile aus Versicherung		821'133
Todesfälle Aktive ohne Hinterlassenenleistung		84'612
Vorsorgeleistungen (Renten, zusätzliches Todesfallkapital)	21'104'150	
Beitragsbefreiungen und Umbuchungen Vorjahre	642'445	
Versicherungsaufwand, Risikomanagement	5'115'451	
Sicherheitsfonds	226'075	
Anpassung Rentendeckungskapital		20'633'315
Subtotal I	27'088'121	29'301'187
Realisierte Pensionierungsverluste bei Rentenübertritten	3'547'538	
Übertrag aus Vermögensanlage für technische Rückstellung «Zunahme Lebenserwartung»		1'782'400
Bildung technische Rückstellungen (Zunahme Lebenserwartung, Pensionierungsverluste, kleiner Rentnerbestand)	4'909'562	
Auflösung technische Rückstellungen (pendente Leistungsfälle, Versicherungsrisiken)		3'323'093
Subtotal II	35'545'221	34'406'680
Aufwandüberschuss		1'138'541
3) Übertrag in Gesamttotal	1'138'541	

Gesamttotal

	Aufwand CHF	Ertrag CHF
1) Übertrag Vermögensanlagen	0	0
2) Übertrag Verwaltungskosten	161'470	0
3) Übertrag Risikoversicherung	1'138'541	0
Subtotal	1'300'011	0
Auflösung technische Rückstellung für Versicherungsrisiken		1'300'011
Jahresergebnis	0	

Die Ernst & Young AG, Basel hat die Jahresrechnung 2018 geprüft. Sie bestätigt in ihrem Bericht vom 13. Mai 2019, dass die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen entspricht. Ebenso wird bestätigt, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind. Der Stiftungsrat hat anlässlich seiner Sitzung am 13. Mai 2019 die Jahresrechnung genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

Mittelflüsse



Klare Perspektiven im Überblick

Einzigartige Transparenz

- ▶ Uneingeschränkte Erfolgsbeteiligung
- ▶ Keine versteckten Kosten
- ▶ Verständliche Unterlagen

Ihr Vorteil:

Vollständiger Einblick in alle Abläufe – wie bei der eigenen Pensionskasse.

Dauerhafte Sicherheit

- ▶ Zukunftsorientiertes Anlagekonzept
- ▶ Ganzheitliches Care-Management
- ▶ Firmeneigene Reservebildung

Ihr Vorteil:

Stabile Konditionen – ein ganzes Vorsorgeleben lang.

Umfassende Effizienz

- ▶ Schlanke Organisation
- ▶ Konstante Ansprechpartner
- ▶ Niedrige Kosten

Ihr Vorteil:

Wenig eigener Zeitaufwand – und ausgezeichneter Service.

Weitgehende Flexibilität

- ▶ Realisierung von Steuereinsparungen
- ▶ Vielfältige Wahlmöglichkeiten für Versicherte
- ▶ Mitbestimmung bei der Überschussverteilung

Ihr Vorteil:

Das Optimierungspotenzial der beruflichen Vorsorge nutzen – mit Expertenberatung.

Vorteilhafte Leistungen

- ▶ Attraktive Umwandlungssätze
- ▶ Hohe Verzinsung der Sparguthaben
- ▶ Volle Unfallddeckung auch über dem UVG-Maximum

Ihr Vorteil:

Attraktive Leistungen – zu günstigen Kosten.



TRANSPARENTA

SAMMELSTIFTUNG FÜR BERUFLICHE VORSORGE



gegründet und verwaltet von der
DR. MARTIN WECHSLER AG, Experten für berufliche Vorsorge

Hauptstrasse 105
CH-4147 Aesch

Tel. 061 756 60 80
Fax 061 756 60 10

info@transparenta.ch
www.transparenta.ch